

# Actually Love - Tatsächlich... Liebe

Eine TeniMyu Fanfiction über Liebe, Hiebe und ganz viel Mut

Von Yamica

## Kapitel 30: Latin Lover

Titel: Tatsächlich... Liebe

Untertitel: Latin Lover

Teil: 30/??

Autor1: Nicnatha

Email: [2X-Treme@web.de](mailto:2X-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fanfiction: TenniMyu

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Hyotey Winter – das neue Musical steht an und wieder treffen sich die Darsteller für die Proben. Doch etwas ist diesmal anders. Aiba scheint ein Problem mit sich herum zu schleppen, dass er nicht alleine lösen kann.

Warnungen: [slash][angst]

Pairing: Shirota/Aiba

Archiv: ja

Disclaimer: Nix mir.. .blah, bla... alles nur geliehen... blah, blah... verdienen kein Geld...blah.

Deutlich war noch die Wunde an Aibas Seite zu erkennen. Inzwischen trug er keinen Verband mehr, doch es würde noch lange dauern bis sie ganz verheilt war.

Daher bekam sie kurz darauf auch besondere Zuwendung von Yuus Lippen, die sie sanft liebte.

Aiba war aufs Bett gefallen und schloss die Augen, als er Shirotas Lippen spürte. "Yuu-chan... wir... sollten... abschließen."

"Platzt schon keiner rein....", murmelte dieser, wollte Hiroki nicht wirklich allein lassen.

"Aber... unsere Terrasse ist mit Kazukis und Masakis verbunden."

Seufzend erhob sich Yuu kurz, um zur Terrasse zu gehen, die Tür zu schließen und die Vorhänge zuzuziehen. Dann kehrte er zu Aiba zurück, schlich sich wie eine große Katze auf der Pirsch an ihn herab und nahm auf dem letzten Meter einen Satz, um über ihm zu landen. "Hab ich dich", knurrte er spielerisch und biss den Jüngeren in den Hals.

Sofort wehrte dieser sich spielerisch und rutschte unter ihm weg. "Von wegen... du bekommst mich nicht!"

Doch Yuu griff nach seinem Fußgelenk und hielt ihn fest. "Hier geblieben meine kleine Beute."

"Ahhh..." Hiroki grinste und begann sich zu wehren indem er versuchte seinen Fuß wegzuziehen.

Frech biss Shirota einfach in die Wade, nachdem er die Hose hochgeschoben hatte. "Der große, böse Wolf hat Appetit auf süßes, kleines Häschen", knurrte er.

Aiba lachte nur. "An mir ist doch eh kein Fleisch dran."

"Doooooch, feinstes Hasenfleisch...", gackerte Yuu und nagte hoch bis er die Hose nicht mehr weiter hoch schieben konnte. Also wurde diese kurzerhand ausgezogen.

Aiba wehrte sich erneut. "Hey, hab ich das erlaubt, böser Wolf! Sitz! Platz!"

Shirota ließ von ihm ab, hielt ihn aber mit einer Hand fest, während er Sitz machte und wie ein Hund winselte.

Doch der Kleine riss sich los und sprang vom Bett auf, bevor er zur Tür lief.

Und einen verdattert drein blickenden Yuu zurück ließ, der nun leise grollte und langsam vom Bett stieg.

Aiba drängte sich an die nächste Wand, bereit wieder zu fliehen.

Shirota aber öffnete die Arme, um Aiba den Fluchtweg irgendwie abzuschneiden, sollte er seitlich ausbrechen.

"Tu mir nichts, böser Wolf."

"Rooooaarr... und was bietest du mir dafür, wenn ich dich nicht fresse?"

"Ich bin dann ganz lieb zu dir...", flüsterte der Kleinere, dessen Oberkörper noch immer nackt war.

"Und was beinhaltet das...?" Langsam kam Shirota näher.

"Ich tu was immer du willst."

"Gehst du brav aufs Bett?"

"Hai..." Aiba lächelte ihn an und ging brav zum Bett um sich hinzusetzen

"... damit ich dich vernaschen kann", raunte Shirota und sprang Aiba hinter her, um dann Duzende kleiner Küssen auf dessen Hals und Brust zu hauchen.

"Du... du hast versprochen mich nicht zu fressen...", keuchte der Kleine erregt.

"Ich koste ja nur...", grinste Yuu und knabberte nun an einer der kleinen, rosigen Brustwarzen und leckte dann darüber.

"Ahhh...", stöhnte Aiba lang gezogen und drängte seine Brust weiter Shirotas Mund entgegen.

Der grinste nur und zog sich zurück, um über die feuchte Haut zu pusten.

"Ich will dich...", knurrte der Kleine nun plötzlich.

"Ach ja...?", grinste Shirota nur.

"Ja..." Aiba stieß Shirota nun nach hinten und setzte sich direkt auf seine Hüfte. "Jetzt, sofort!"

"Hooo....? Und wie gedenkst du dies zu tun?"

Aiba Hände wanderten zu Shirotas Gürtel und erst wurde der gelöst, danach der Knopf und der Reißverschluss geöffnet.

"Aha, so also... willst du den Wolf entwaffnen?"

"Vielleicht ist der große Wolf ja lieb, wenn ich den kleinen Wolf lieb hab."

"Hmmm... müsste man testen."

Aiba zog Shirotas Hose aus und kroch dann wieder über ihn, wobei er immer wieder zufällig seine Shorts an einer bestimmten Stelle berührte.

Was den großen Wolf zum Schnurren wie eine Katze brachte.

"So ist es brav." Aiba setzte sich wieder auf seine Hüfte und hatte inzwischen auch seine eigene Hose abgestreift.

Shirota beobachtete ihn aus halb geschlossenen Augen.

"Der große böse Wolf mag es doch bestimmt gestreichelt zu werden."

"Hmmm.... aber nur an bestimmten Stellen."

"Wo denn zum Beispiel?"

"Na, die musst du schon selber finden. Aber ich glaub Wölfe mögen es, wenn man ihnen die Schwänze krault."

"Uhh, gleich aufs Ganze gehen?" Aibas Hand wanderte in Yuus Short und er begann den gewünschten Körperteil zu kraulen.

Und natürlich keuchte Shirota auch sofort auf und schloss genießerisch die Augen, während er sich über die bereits recht trockenen Lippen leckte.

Doch Aiba hörte viel zu schnell wieder auf, und sah ihn herausfordernd an.

"Hnnn...", murrte Shirota.

"Was will der große böse Wolf denn nun?"

"Dich", grollte Yuu und erhob sich wieder auf die Knie.

"Das kleine arme Häschen, will die große Rute vom böse Wolf spüren."

"Das kannst du haben... aber meintest du nicht, dass eine Stunde dafür zu wenig ist?"

"Wenn der große, böse Wolf sich beeilt, dann schafft er es in zehn Minuten."

Und Shirota hatte vor es zu schaffen und fiel regelrecht über Aiba her, jedoch nicht ohne ihn genügend vorzubereiten, denn schließlich war es trotz allem noch immer ein Spiel, bei dem keiner Verletzt werden sollte.

Aiba grinste nur, als Shirota fast aus dem Bett fiel bei seinen Vorbereitungen.

Aber auf jeden Fall hatten sie ihren Spaß dabei und schließlich lag Hiroki bäuchlings unter Shirota, der sich an seinem Hintern rieb.

Der Kleinere stöhnte verhalten, und sah über seine Schulter nach hinten.

Shirota schmiegte sich nun an seinen Rücken und fand wie von selbst den Weg in ihn und drang mit einem Stoss ein.

Sofort kam ein Knurren aus Aibas Mund und er keuchte leise.

Auch Yuu keuchte leise und biss ihn leicht in die Schulter.

Nun richtete sich Aiba langsam auf seine Knie auf und ließ den Kopf hängen um laut zu stöhnen. "B-beweg dich..."

Augenblicklich stieß Shirota fester zu und ziemlich schnell in einem heftigeren Rhythmus.

So wollte es sein Freund haben und griff nun nach vorn um sich dort abzustützen, während er weiter laut stöhnte.

Das Treiben war intensiv und daher nur von kurzer Dauer, so dass sie alsbald keuchend auf dem Bett lagen und versuchten wieder Sauerstoff in ihre Lungen zu bekommen.

Scheinbar wussten beide nicht, das der andere es ebenfalls gern etwas wilder und hemmungsloser hatte und daher waren sie beide sehr erstaunt übereinander.

Irgendwann aber kam ein leises Jammern von Shirota. "Ouuu... Hasi, du musst unbedingt mehr essen... dein Beckenknochen hat mich ganz blau geschlagen", meinte er grinsend.

Langsam sah Aiba über die Schulter zurück. "Hä?"

Shirota sah an sich runter und tatsächlich konnte man blaue Flecken links und rechts an der Hüfte erkennen.

"Du warst nun mal so wild..." Aiba seufzte leise. "Was kann ich denn dafür?"

"Weil du so ultraknuddelig und süß und seeeehr, sehr dünn bist...", grinste Yuu und küsste Aibas Schulter.

Aiba rieb sich den Hintern. "Das nächste Mal bist du unten!"

"Willst du auf mir sitzen mein Süßer?"

"Ich will dich reiten..." Aiba sah ihn ernst an.

Shirota rollte sich auf den Rücken. "Kannst du auch jetzt gleich haben...", meinte er grinsend.

Der Jüngere kroch auf ihn zu. "Du willst Uke sein?"

"Eh?", kam es verwirrt von Shirota, dessen Gedanken in eine etwas andere Richtung gegangen war, was das 'reiten' betraf und das sah man ihm auch am Blick an.

"Na was hast du denn gedacht, als ich gesagt habe, das nächste Mal bist du unten!?"

"Das... du ne andere Stellung ausprobieren willst?", fiepte Shirota, der sich Aiba einfach nicht als Seme vorstellen konnte.

"Na meinst du ich will immer nur Uke sein?"

Shirota war sprachlos. Aiba wollte WIRKLICH Seme machen! "Jetzt?!"

Der Kleine konnte sich kaum noch beherrschen, als er Shirotas Gesichtsausdruck sah.

"Nein, jetzt haben wir keine Zeit mehr."

"Gut", nickte Shirota apathisch. "Morgen dann vielleicht..."

"Oder heut Nacht."

"O-oder so..."

Aiba lachte nun und küsste ihn sanft. "War doch nur ein Scherz mein Herz, ich hab kein verlangen danach Seme zu sein."

"W-wirklich nicht?", schluckte Yuu und blinzelte ihn unsicher an. Eigentlich hatte er sich gerade so seine ersten Gedanken dazu gemacht, schließlich war es nie schlecht beide Seiten zu kennen.

"Wirklich nicht..." Aiba küsste ihn zärtlich. "Weißt du..., ich glaub ich wäre nicht wirklich dafür geschaffen..."

"Hast du es noch nie versucht?"

"Doch einmal bei Kazuki."

"Und...?"

"Wir haben es nicht gemacht... ich konnte nicht."

"Warum nicht?"

Aiba zuckte nur mit den Schultern.

"Hatte Kazuki Angst?"

"Damals kannte Kazuki das Wort nicht mal."

Shirota seufzte. "Schwer sich das heute noch vorzustellen, dabei ist es erst ein paar Wochen her..."

Aiba nickte. "Damals war er ganz anders, aber vielleicht wird er ja wieder so."

"Masaki hilft ihm sicher dabei... und wenn das nicht hilft schleifen wir eben doch noch zum Seelenklempner."

Der Kleine nickte. "Gehen wir jetzt noch reiten?"

"Nein, es gibt bald Abendessen..."

"Och..." Aiba sah auf die Uhr.

"Wir sollten uns also so langsam mal anziehen..."

"Hmm ich kann ja so gehen."

"Nein, meins!", entschied Shirota und zog ihn in eine Umarmung. "Das darf nur ich so sehen."

Aiba grinste ihn an. "Okay, überredet."

"Also hopp, anziehen!", befahl der Ältere und stand nun selber auf.

Aiba kam langsam auf die Beine und streckte sich erstmal genüsslich.

Shirota beobachtete ihn dabei, zog sich allerdings nebenher an, denn kaum war er halb angezogen wurden sie auch schon zum Essen gerufen.

Aiba war auch schnell fertig und sah noch mal kurz in den Spiegel, bevor er Shirota folgte.

"Du siehst gut aus...", meinte Shirota beruhigend.

"Hmm?" Aiba sah zu ihm und nahm seine Hand.

Shirota hauchte ihm einen Kuss auf die Schläfe. Als sie runter in den Speisesaal kamen, saßen Kazuki und Masaki bereits beide bei Tisch. Auf ein ungeübtes Auge mochten ihre Haare einfach wild gestylt aussehen, doch die beiden wussten genau, dass die zwei mal einfach wieder nicht die Hände hatten voneinander lassen können. Allerdings fehlte Masaki noch dieser gewisse Blick, so dass sie sich ziemlich sicher sein konnten, dass außer Geknutsche noch nicht viel passiert war.

Der Kleine schien aber inzwischen schon recht zufrieden zu sein, denn er lächelte die meiste Zeit und als alle am Tisch saßen zeigte er riesigen Appetit.

Anders als andere gewisse Spatzen am Tisch, zu seiner rechten und ihm gegenüber neben Shirota. Dieser guckte schon ganz kritisch und auch besorgt. "Schmeckt dir das Essen nicht?"

"Hmm? Was meinst du?", fragte Aiba und sah zu ihm.

"Du hast kaum was gegessen. Ist es dir zu scharf gewürzt?"

"Es ist anders."

Mitleidig strich ihm Shirota übers Knie. "Ich seh morgen zu, dass ich beim Kochen dabei bin..."

Aiba lächelte leicht. "Gibt es nichts was weniger... scharf ist?"

Shirota hielt Ausschau und fand eine Platte mit frittierten Fischstücken, die er sofort

rüber zog und Aiba hinstellte.

Der probierte und war angenehm überrascht.

Auch die Kartoffeln die Yuu fand, waren nicht zu scharf gewürzt, zumindest konnte man Teile des Gewürzes abkratzen.

Und so wurde Aiba schließlich doch noch satt.

Bei Kazuki half alles nichts. Für ihn war es zwar nicht unbedingt zu stark gewürzt, aber seine Gedanken waren bereits bei später und was heute noch alles passieren würde.

Schließlich wurde er von Masaki angestupst. "Magst du das essen nicht?"

"Was? Doch schon... ich hab... nur keinen Hunger..."

"Wieso?" Kaji nahm seine Hand.

Kazuki zuckte mit den Schultern.

"Nervös?"

"Huh?"

Masaki sah ihn eindeutig an.

Und Kazuki begann deutlich zu schwitzen.

"Wird schon alles gut gehen."

Kazuki schob den Teller nun endgültig von sich. Schlisse, seit wann hatte Masaki so eine erotische Stimme bekommen? Oder bildete er sich das nur ein?

Der ließ sich derweil nicht stören und nahm kurz darauf etwas Lauch zwischen die Zähne.

Nur kurz blickte Kazuki rüber, ließ es dann aber bleiben und schloss die Augen.

Masaki war irgendwann satt und auch Aiba und Shirota saßen glücklich auf ihren Stühlen.

Die beiden blieben allerdings sitzen, während Kazuki sich recht schnell entschuldigte.

Doch er fragte Kaji nicht, ob er ihn begleiten würde, unglücklich blieb Kaji sitzen und sah zu Aiba.

Doch der war von Shirota abgelenkt, der ihm ein Dessert schmackhaft machen wollte.

So war er ziemlich verlassen, auch weil sonst keiner mit ihm sprach.

Schließlich aber sah Yuu hoch und grinste. "Mach nicht so ein Gesicht. Gib ihm Zeit alles vorzubereiten."

"Aber er lässt mich allein."

"Na, wenn er dich überraschen will, kann er dich schlecht mitnehmen."

"Und was mach ich nun? Hier warten?"

"Hai... genieß den Nachtisch."

Seufzend sah Masaki auf den Kuchen.

Er musste noch rund zwanzig Minuten ausharren, ehe sein Handy in der Hosentasche zu vibrieren begann und eine SMS ankündigte.

Sofort holte Masaki es heraus und klappte es auf um auf das Display zu starren.

'Komm bitte ins Zimmer. Kazuki' stand da nur.

Zitternd hielt Ma-chan das Handy in der Hand. Der Appetit war ihm vergangen und so stand er auf und entschuldigte sich schnell, bevor er zum Zimmer lief.

Shirota kicherte und zog Aiba nun auch hoch. "Lass uns zu den Ställen gehen... dann kannst du endlich Pferdchen sehen."

"Jaaa!" Aiba hüpfte auf und ab.